

## Biografische Notizen zur Familie Feldheim

**Alfred Feldheim**, geb. am 24.7.1898 in Lünen, war mit **Lina Feldheim** (geb. Katzenstein, geb. am 26.9.1899 in Kassel) verheiratet. Sie waren jüdischen Glaubens.

In Lünen waren sie Inhaber einer Rossschlächtereier, die sie im Zuge der Arierisierung 1939 aufgeben mussten.

Sie hatten zwei Kinder: **Eva**, geb. am 25.5.1931 und **Ruth**, geb. am 27.6.1932.

Am 22.7.1939 musste die Familie nach Bielefeld, vermutlich zur Zwangsarbeit, umziehen und wohnte seitdem im sogenannten „Judenhaus“ am Oberntorwall 2. Am 18.5.1942 wurde sie in das „Judenhaus“ in der Detmolderstr. 4 eingewiesen.

Am 2. März 1943 wurde die Familie mit vielen anderen Bielefelder Juden nach Auschwitz deportiert, wo sie ermordet wurde.

Quellen:

1. M. Minninger, J. Meynert, F. Schäffer: Antisemitisch Verfolgte – registriert in Bielefeld 1933-45, 1985
2. Yvng.yadvashem.org Central DB of Victims' Names
3. B. Wagner: Deportationen in Bielefeld und Ostwestfalen 1941 – 1945; in J. Asdonk, D. Buchwald, L. Havemann, U. Horst, B. Wagner (Hg.): „Es waren doch unsere Nachbarn“, 2012

*Die Stolpersteine für die Familie Feldheim wurden am 14.3.2007 am Oberntorwall 2 verlegt.*